

Sanfte Klänge im Gotteshaus

Konzert: Das Mandolinen-Orchester Pivitsheide spielt vor 250 Besuchern. Gitarrist Jouyan Tarzaban steuert ein Solo bei



Filigranes Saitenspiel: Das Mandolinen-Orchester Pivitsheide unterhält sein Publikum beim Konzert in der evangelischen Kirche.

FOTO: ANDRÉ GALLISCH

Detmold-Pivitsheide V.L. (aga). Gleich der erste Titel beim Konzert des Mandolinen-Orchesters Pivitsheide war ein Fest: Vor gut 250 Zuhörern ist das Ensemble in der evangelisch-reformierten Kirche seinem Heimatort aufgetreten.

Mit „La Festa Splendor“ stieg das Orchester nämlich unter Leitung von Ralf Labusch sofort in das Konzert ein. Und auch Moderator Peter Grote bedankte sich für den großen Zuspruch. Direkt im Anschluss an das Stück nahmen die 22 Musikerinnen und Musiker ihr

Publikum mit auf eine Reise nach Italien. Auch wenn der Komponist des „Neapolitanischen Ständchens“ mit Gerhard Winkler ein Deutscher war. Dieser, erläuterte Grote, sei dem Publikum wahrscheinlich durch die aus seiner Feder stammenden „Capri-Fischer“ bekannt.

Unterstützung hatte sich das Mandolinen-Orchester von Jouyan Tarzaban geholt und damit das Konzert um einen virtuosensolisten bereichert. Der Gitarrist, der derzeit sein Studium an der Musikhoch-

schule in Detmold absolviert, sorgte unter anderem mit dem „Prelude Op5 No.1 in G minor“ des kubanischen Komponisten Augustin Barrios für entspannte Stimmung.

Anschließend gesellte sich Ralf Labusch mit seiner Mandoline zum Gitarristen und gemeinsam trugen sie „El Morenito“ vor. Abschließend erinnerte das Orchester mit dem „Konzertwalzer Nr. 1“ an Martin Krüger. Der Komponist des Stückes war im vergangenen Jahr gestorben und hatte das Orchester bis 2016 geleitet.